

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Ludwig WITTGENSTEIN

Logisch-Philosophische Abhandlung

EDITION

- 26-1** ***Logisch-Philosophische Abhandlung*** : kritische Ausgabe = Tractatus Logico-Philosophicus / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. und kommentiert von Wolfgang Kienzler. - Ditzingen : Reclam, 2026. - 648 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011386-8: EUR 48.00
[##0088]

Das erste Hauptwerk von Ludwig Wittgenstein,¹ das dieser nicht aus einem Guß geschrieben, sondern aus langjährigen Vorarbeiten zusammengesetzt hatte (S. 125), erschien 1922. Es ist seitdem in vielen verschiedenen Ausgaben gedruckt worden. Zuletzt legte Wolfgang Kienzler in der Reihe der

¹ Siehe ***Wittgenstein und Heidegger*** : die letzten Philosophen / Manfred Geier. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2017. - 448, [16] S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-02528-1 : EUR 26.95 [#5163]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8422> - ***Friedrich August von Hayek's draft biography of Ludwig Wittgenstein*** : the text and its history / Christian Erbacher (ed.), afterword by Allan Janik. - Paderborn : Mentis-Verlag, 2019. - 88 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95743-157-8 : EUR 29.90 [#6719]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10050> - ***Wittgensteins Denkbewegungen (Tagebücher 1930-1932/1936-1937) aus interdisziplinärer Sicht*** = Wittgenstein's Denkbewegungen (Diaries 1930-1932/1936-1937): interdisciplinary perspectives / Ilse Sommariva ... (Hrsg.). - Innsbruck : Studien-Verlag, 2019. - 264 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7065-5591-3 : EUR 34.90 [#6724]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10145> - ***Wittgenstein*** : das Handwerk des Genies / Ray Monk. Aus dem Englischen übertragen von Hans Günter Holl und Eberhard Rathgeb. - 1. Aufl. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 682 S. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Ludwig Wittgenstein <dt.>. - ISBN 978-3-608-96485-1 : EUR 25.00 [#7635]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11066> - Leider nicht besprochen wurde: ***Wittgenstein-Handbuch*** : Leben - Werk - Wirkung / Anja Weiberg, Stefan Majetschak (Hg.). - Berlin : Metzler, 2022. - X, 482 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-05853-9 : EUR 99.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1243103302/04>

Great papers Philosophie bei Reclam eine Leseausgabe vor.² Diese handliche Reclam-Ausgabe basierte bereits auf den Vorarbeiten des Herausgebers zu der ursprünglich für Mai 2022 angekündigten kritischen Ausgabe des Textes, die nunmehr (Mitte März 2026) als gebundene und umfangreich kommentierte erschienen ist.³ Sie überzeugt schon vom Äußeren her, da sie fest gebunden, mit Fadenheftung und Lesebändchen versehen und mit Zeilenzählung ausgestattet ist. Der Text ist in einer sehr gut lesbaren Schriftgröße gesetzt und so umfassend kontextualisiert und kommentiert, wie man es sich wünschen kann. Das nimmt schon einmal sehr für diese Ausgabe ein.

Das Buch Wittgensteins soll in der vorliegenden Ausgabe nicht interpretiert werden, sondern zunächst einmal soll eine Fassung des Textes selbst geboten werden, „die nach Prüfung aller relevanten Dokumente den Intentionen Ludwig Wittgensteins so weit wie irgend möglich entspricht“ (S. 123). Das bedeutet, daß jede Änderung gegenüber der als Grundlage dienenden Ausgabe von 1933 begründet wird und die Textgenese nur dann herangezogen wird, „wenn sie für die genaue Textgestalt von Bedeutung ist“ (ebd.). Die Entstehungsgeschichte des Textes ist aber wichtig, weil nur eine genaue Sichtung dabei hilft, Fehlerquellen zu eruieren, die bei der „Umsetzung der Intentionen Wittgensteins“ auftraten (ebd.). Der vergleichsweise kurze, aber ungemein dichte Text umfaßt hier die Seiten 7 - 120, während der deutlich umfangreichere *Anhang* insgesamt S. 121 - 648 umfaßt.

Der fortlaufende Stellenkommentar im zweiten Teil hat die Aufgabe, „den Text so verständlich und durchsichtig wie möglich zu machen“. Kienzler geht dabei davon aus, „dass das Buch ein stringent und schlüssig geschriebenes philosophisches Werk ist, in dem jeder einzelne Absatz eine spezifische Aufgabe erfüllt, auch wenn es nicht immer leicht ist, diese Aufgabe zu identifizieren“ (S. 123).

So wird nicht nur detailliert die inhaltliche Seite des Buches erörtert, sondern auch gründlich über die Einrichtung dieser vorliegenden Ausgabe sowie die Gesichtspunkte berichtet, die für die Ermittlung der definitiven Lesart in Anschlag zu bringen waren. Das ist zudem auch deshalb wichtig, weil Wittgen-

² **Logisch-philosophische Abhandlung** = Tractatus Logico-Philosophicus / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. von Wolfgang Kienzler. - Ditzingen : Reclam, 2023. - 267 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14245 : Great papers Philosophie). - ISBN 978-3-15-014246-2 : EUR 8.00 [#8489]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12001> - Siehe dazu **100 years of "Tractatus Logico-Philosophicus" - 70 years after Wittgenstein's death** : proceedings of the 44th International Ludwig Wittgenstein Symposium / ed. by Esther Heinrich-Ramharter, Alois Pichler and Friedrich Stadler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2025. - XV, 637 S. : Diagramme ; 24 cm. - (Publications of the Austrian Ludwig Wittgenstein Society ; N.S. 30). - ISBN 978-3-11-145250-0 : EUR 149.95 [#9638]. - Rez.: **IFB 25-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13171>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://www.reclam.de/produktdetail/logisch-philosophische-abhandlung-tractatus-logico-philosophicus-kritische-ausgabe-9783150113868> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1246768275>

stein selbst sein Buch „als zugleich philosophisch-begriffliche und literarische Leistung“ verstanden habe (S. 138). Bekanntlich kam ihm viel darauf an, seine Gedanken klar auszudrücken. Da der Text aber „sehr komprimiert geschrieben“ wurde, gleichzeitig jedoch auch allerlei Aufzählungen vorkommen und logische und mathematische Notationen, war der Zeichensetzung besondere Aufmerksamkeit zu widmen, deren Details hier nicht weiter interessieren müssen (S. 150 - 152). Allerdings mußten gelegentlich auch Fehler wie ausgelassene oder fehlplazierte Wörter und kleinere Inkonsistenzen korrigiert werden; dazu kommt noch als „komplexer, aber eindeutiger Fall“ ein sachlicher Fehler in bezug auf eine Formel Russells vor (S. 158 - 160). All dies ist für den ernsthaft und nachhaltig an Wittgenstein interessierten Leser sehr hilfreich.

Da Wittgenstein selbst in seinem Buch Fragen des Interpretierens bzw. des Erschließens von Bedeutungen erörtert, wenn es z. B. um den Sinn eines Satzes geht, wird man mit besonderer Aufmerksamkeit solchen Äußerungen nachgehen müssen, die etwa behaupten, der Satz sei ein „Bild“ der Wirklichkeit. Wenn man nun versucht, den Sinn dieses Satzes zu verstehen, steht auch generell in Rede, was es heißt, den Sinn eines Satzes zu verstehen, was für Wittgenstein wiederum heißt, man müsse wissen, was der Fall sei, wenn der Satz wahr sei. Also ist im Verstehen selbst auch ein Bezug auf Wahrheit gegeben, zumindest potentiell. Damit ist zugleich ein erster Hinweis auf die vom sogenannten Wiener Kreis stark in den Vordergrund gerückte methodische Auffassung von der Verifikation verbunden. Verstehen könne man indes einen Satz auch dann, wenn man nicht weiß, ob er wahr oder falsch ist, nur muß man eben angeben können, was der Fall wäre, wenn er wahr ist (S. 276).

So wird man bereits am Beginn des Buches mit seiner sehr stark gegliederten Satzfolge konfrontiert, so daß schon Gottlob Frege an Wittgenstein schrieb, man wisse nach dem Vorwort nicht so recht, „was man mit ihren ersten Sätzen anfangen soll“ (S. 191). Denn man erwarte eigentlich „eine Frage, ein Problem gestellt zu sehen und nun liest man etwas, was den Eindruck von Behauptungen macht, die ohne Begründungen gegeben werden, deren sie doch dringend bedürftig erscheinen“ (S. 191 - 192). Das hat auch damit zu tun, daß Wittgenstein damit einsteigt, daß er einen Satz über die Welt präsentiert, in dem dieser sogleich „alles, was der Fall ist“ zugeschrieben wird, wobei aber diese Gesamtheit sich nicht etwa auf Dinge, sondern auf Tatsachen bezieht. All diese Begriffe sind natürlich erklärungsbedürftig, was Frege wohl gemeint haben dürfte. Und wo man nun einsetzt, um diese und die vielen anderen Sätze zu verstehen, mit denen Wittgenstein uns konfrontiert, kann man sicher verschieden beginnen. Ohne daß hier nun das Wagnis unternommen werden soll, rezensierend den Bemerkungen Wittgensteins und seines Erklärers weitere eigene Erklärungen hinzuzufügen, mag hier nur exemplarisch der Hinweis auf den Satzkommentar Claus-Artur Scheiers stehen, der zum ersten Satz darlegt, dieser wende sich „unmittelbar gegen den ersten Satz von Schopenhauers **Welt als Wille**

und Vorstellung“, der da lautet: „Die Welt ist meine Vorstellung.“⁴ Insgesamt dürfte Schopenhauer in mancher Beziehung im Hintergrund von Wittgenstein gestanden haben, aber auch andere Autoren wie Tolstoi waren für ihn wichtig, die ebenso wenig in den Hauptstrom philosophischen Denkens gehörten. Auf der Oberfläche sind es allerdings die seiner Auffassung nach großartigen Werke Gottlob Freges und die Arbeiten seines Freundes Bertrand Russell, die „einen großen Anteil der Anregung“ an seinen Gedanken hatten, wie es im Vorwort heißt (S. 12;).⁵

Schließlich enthält der Anhang noch einen dritten Teil mit *Anlagen* (S. 551 - 647), worunter als erstes die Siglen für den textkritischen Apparat zum **Tractatus** zu finden sind. Es folgen Literaturhinweise, einschließlich des Hinweises auf den im Internet frei zugänglichen Nachlaß Wittgensteins, Ausgaben des Textes und weitere Texte und Quellen sowie weiterführende Literatur. Als Texte anderer Autoren werden dokumentiert erstens die editorische Notiz von Charles K. Ogden zur zweisprachigen Erstausgabe, wobei auch der ausgelassene Satz mitgeteilt wird, gegen den Wittgenstein protestiert hatte, in dem Ogden auf die Entstehung des Buches während des Krieges an der österreichischen Front hingewiesen hatte (S. 565). Bertrand Russell, der für die Erstausgabe eine hier ebenfalls abgedruckte englische Einleitung verfaßt hatte, hatte es selbst abgelehnt, etwas über die österreichischen Schützengräben zu sagen, weil das nicht von Bedeutung sei (S. 565). Wittgenstein selbst hatte bekanntlich Bedenken gegen die Einleitung Russells, aber war entspannt genug, sie trotzdem abdrucken zu lassen und das Urteil darüber der Nachwelt zu überlassen (S. 566). Ebenfalls abgedruckt ist hier das Uhland-Gedicht **Graf Eberhards Weißdorn** (S. 586), das in der Auslegungsgeschichte des **Tractatus** eine gewisse Rolle gespielt hat. Kienzler bietet sodann *Zusammenfassungen des Gedankengangs und der Gliederung* (S. 587 - 601), Hinweise zur logischen Notation, die bei Wittgenstein weitgehend der aus den **Principia mathematica** von Russell und Whitehead folgte (S. 602 - 603), sowie ein *Glossar* (S. 604 - 645), von der Unterscheidung zwischen *a posteriori* und *a priori* bis *zufällig*. Schließlich findet man als Letztes noch eine *Zeittafel der Dokumente und Editionen* (S. 646 - 647); Register sind jedoch nicht vorhanden, was insofern schade ist, als man dann nicht auf Anhieb nachschlagen kann, wo Kienzler z. B. auf das in den Anlagen dokumentierte Uhland-Gedicht zu sprechen kommt.

Die vorliegende Ausgabe ist in jedem Falle für alle einschlägigen Fachbibliotheken zur Anschaffung zu empfehlen. Wer sich professionell mit Wittgensteins grundlegendem Werk befassen will, tut gut daran, die Ausgabe

⁴ **Wittgensteins Kristall** : ein Satzkomentar zur „Logisch-philosophischen Abhandlung“ / Claus-Artur Scheier. - Freiburg, München : Alber, 1991, S. 57.

⁵ Zu Frege siehe **Frege: Aufsätze zur Logik und Sprachphilosophie** / hrsg. von Christoph Demmerling, Wolfgang Kienzler und Tabea Rohr. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - VI, 312 S. : Diagramme ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 76). - ISBN 978-3-11-068111-6 : EUR 24.95 [#8950]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12410>

von Wolfgang Kienzler, die das Ergebnis akribischer Text- und Gedankenarbeit ist, in seine Handbibliothek aufzunehmen.⁶

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13607>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13607>

⁶ Für Wittgenstein-Spezialisten dagegen sind die jüngeren Publikationen relevant, die seine diversen Manuskripte auch aus späterer Zeit mustergültig im Rahmen der sog. **Wiener Ausgabe** zur Verfügung stellen. Siehe z. B.: **Wiener Ausgabe** / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. von Michael Nedo. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 34 cm. - Früher im Springer-Verlag, Wien [#6509]. - 8. Synopse der Manuskriptbände V bis X 2 (2019). - VII S., S. 239 - 576. - ISBN 978-3-465-01085-2 : EUR 129.00 – Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9742> - Bd. 7. Synopsen der Manuskriptbände I bis IV. - 2020. - XVI, 333 S. : Diagramme + 1 Beil. (Legende). - ISBN 978-3-465-01152-1 : EUR 149.00 Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10548> - Bd. 9. Philosophische Bemerkungen. - 2021. XVIII, 219 S. + 1 Beil. (Legende). - ISBN 978-3-465-01796-7 : EUR 139.00.- Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10807> . - Bd. 6. Taschennotizbücher 1931-32, Anmerkungen. - 2022. - XII, 192 S. : Diagramme, Faks. + 1 Beil. (Legende). - ISBN 978-3-465-03337-0 : EUR 139.00. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11357>